

## Tor-Festival für guten Zweck

Ex-Profis des KSC und des 1. FC Köln boten kurzweiliges Spiel

Von unserem Redaktionsmitglied  
Joachim Schultz

**Bretten.** Es gibt nur Positives, das die Zuschauer am Spielfeldrand und die Akteure auf dem Rasen aus der Partie mitnehmen konnten: Die Fußballfans sahen ein kurzweiliges Spiel, und die in die Jahre gekommenen Ex-Bundesliga-Profis der KSC-Allstars und der Traditionsmannschaft des 1. FC Köln konnten mal wieder ihr Ballgefühl und ihre technische Raffinesse aufblitzen lassen. Am Ende der Begegnung am Donnerstagabend hatten die Allstars ihre drückende Überlegenheit auch in Toren umgemünzt. Mit 8:2 besiegten die Allstars die Rheinländer. Zur Halbzeit stand es noch 2:1 für die Badener (die BNN berichteten).

Antäuschen, Tricksen, Sprints – das alles haben die ehemaligen Profis noch im Repertoire. Allein das Spieltempo erreicht natürlich nicht mehr das Bundesliga-Niveau. Verständlich, wenn man das Alter vieler Spieler berücksichtigt. Einer der ältesten Akteure auf dem Platz war Hannes Lühr, der für die Kölner auflief. Der 64-Jährige spielte zwischen 1964 und 1978 381-mal in der Bundesliga für den 1. FC Köln und erzielte dabei 166 Tore. Bis heute ist Lühr damit Rekordtorschütze der Kölner.

Merkte man in der ersten Halbzeit noch, dass beide Mannschaften nach ihrem Spielrhythmus suchten, fanden nach Wiederanpfiff die

Allstars schnell in die Partie. Vor allem läuferisch zeigten sich die Blau-Weißen bei dem schwülwarmen Wetter überlegen. Die Kölner Hintermannschaft um Gerd Strack konnte den Angriffen kaum etwas entgegen setzen. Das 3:1 gleich nach der Pause markierte Rainer Krieg, das 4:1 erzielte Rainer Scharinger. Bernhard Raab war Torschütze des fünften Treffers für die Allstars. Zum 6:1 traf erneut Scharinger, der ab der Fußballsaison 2007/2008 das Oberliga-Team TSG Hoffenheim II als Cheftrainer betreuen wird. Den einzigen Treffer der Kölner in der zweiten Halbzeit gelang Sebastian Rudy. Dann waren wieder die Allstars dran. Burkhard Reich mit einem Schlenzer über Torwart Michael Pesch schoss das 7:2. Den Schlusspunkt des Tor-Festivals setzte Guido Streichsbier mit dem achten Treffer für die KSC-Allstars.

Die etwa 500 Zuschauer zeigten sich angesichts der vielen Tore begeistert vom Auftritt der Allstars. Nach dem Benefizspiel saßen die Spieler noch einige Stunden im Klubhaus des VfB Bretten. So mancher Fan nutzte die Chance und holte sich ein Autogramm von seinem Idol.

Nicht zu vergessen: Der Erlös des Spiels fließt dem Verein „Philipp & Freunde – SMA (Spinale Muskelatrophie) Deutschland“ zu. Die spinale Muskelatrophie ist eine genetisch bedingte neuromuskuläre Erkrankung. Infos im Internet unter [www.sma-deutschland.de](http://www.sma-deutschland.de).



ZUR SACHE ging es in den Zweikämpfen, obwohl der Spaß im Vordergrund stand bei dem Spiel der Ex-Profis. Burkhard Reich (rechts) versucht, sich gegen Dirk Lottner durchzusetzen. Foto: Waidelich